

# Informationen der Grünen Liste Hirschberg

## Newsletter #19

---

### GLH-Gemeinderätin Leonie Mussotter bei Fachtagung „Klimagerechte Bauleitplanung“

Die Vereinbarungen des Pariser Klimaabkommens machen ein drastisches Umdenken in vielen zentralen Bereichen der Kommunalplanung unbedingt notwendig. Jung-Gemeinderätin Leonie Mussotter nahm für die GLH-Fraktion an einer Fachveranstaltung zum Thema „klimagerechte Bauleitplanung“ teil. Sie berichtete der Fraktion über die Notwendigkeit und die wichtigsten Aspekte dieses Verfahrens wie es beispielhaft bereits in der Region Mittlerer Oberrhein entwickelt und umgesetzt wurde.

Ausgangspunkt ist das Wissen darüber, dass die Folgen des Klimawandels nur dann zu begrenzen sind, wenn der weltweite Temperaturanstieg bis 2100 auf weniger als 2 Grad reduziert wird. Dabei müssen die klimaschädlichen Emissionen einer Person in Deutschland von derzeit 8 Tonnen Treibhausgasen pro Jahr mittelfristig auf unter eine Tonne pro Jahr gesenkt werden. Derzeit liegt der Anteil am bundesdeutschen Energieverbrauch im Sektor Haushalt bei 26% (z.B. Beheizung von Gebäuden). Damit ist der Gebäude-Sektor (u.a. Haushalte, Gewerbe, Handel) verantwortlich für 1/3 des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Deutschland.

#### **Einbeziehung einer Lebenszyklusbetrachtung unerlässlich**

Da Bauen immer „vor Ort“ stattfindet, ist die klimagerechte Bauleitplanung der Kommunen bei der Umsetzung des Klimaschutzes vor allem im Sektor Neubau der wirksame Hebel der lokalen Klimapolitik. Gebäude sind Investitionsgüter mit einer langen Nutzungszeit. Was heute gebaut wird, hat für die nächsten 50 bis 100 Jahre Bestand, daher muss jetzt entschieden gehandelt werden, nachbessern ist schwer möglich und äußerst teuer.

Bauen ist immer mit dem Verbrauch von Grund und Boden, den Eingriffen in Natur und Umwelt und dem Verbrauch von Energie bei Errichtung von Gebäuden oder Infrastruktur sowie der Erzeugung und Bereitstellung von Baumaterialien verbunden. Mit diesen knappen Ressourcen sollte möglichst sparsam umgegangen werden. Nachhaltige Bauweise bedeutet, die Gesamtbilanz (an Energie oder Treibhausgasen) in einer Lebenszyklusbetrachtung von der Herstellung über den Betrieb bis zur Entsorgung eines Gebäudes zu minimieren.

Das Land unterstützt und fördert mit seinem „2. Klimaschutzpaket 2018/2019“ eine Reihe von strategischen und konkreten kommunalen Maßnahmen wie Beratungsleistungen, Vernetzung und Förderprogramme für bauliche Maßnahmen.

#### **Wie kann man klimagerechte Bauleitplanung gestalten?**

Voraussetzung für eine klimagerechte Bauleitplanung ist eine genaue Zieldefinition durch den Gemeinderat. Dies erfordert einen Prozess, deren Mitwirkende neben dem GR, auch die Verwaltung und ggf. externe Hilfe sein sollten. Wichtig sind dabei die umfassende Betrachtung aller Sektoren (Wärme, Verkehr, Strom, Ressourcen) und die Nutzung der rechtlichen Möglichkeiten im Rahmen der Baugesetzgebung.

Der Ausbau der Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde muss durch den Erwerb betreffender Grundstücke begleitet werden. Dabei bedürfen besonderer Berücksichtigung die Folgen des Klimawandels (Bsp. sommerliche Überhitzung dichter städtischer Quartiere) sowie die Beachtung möglicher Zielkonflikte. Daraus resultieren individuelle Lösungen für das jeweilige Plangebiet.

#### **Vergangene Fehler vermeiden und Klimafolgen mitdenken**

Für Leonie Mussotter ist klar, dass sich die GLH noch viel eingehender mit diesem Thema befassen wird. Ein wichtiges Fazit der höchst informativen Veranstaltung: Offensichtliche Versäumnisse wie bei der Leitplanung etwa für das Gebiet Sterzwinkel dürfen sich künftig nicht wiederholen. Und: Die klimagerechte Bauleitplanung lässt sich auch auf kleinräumige Neubaugebiete mit dem Ziel einer Nachverdichtung anwenden. Großflächige Neuversiegelungen egal ob für Bau- oder

Gewerbegebiete können nach Kenntnis der wichtigen Kriterien des bei dieser Fortbildung Vermittelten in Hirschberg niemals wirklich klimagerecht umgesetzt werden.

## Umfrage des ADFC: Wie angenehm ist das Radfahren in Hirschberg?

Nein, hier ist kein Druckfehler. Wir sprechen nicht vom größten, ein wenig rückwärtsgewandten, deutschen Automobilclub, sondern vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club = ADFC.

Während die Mehrzahl der Fraktionen im Hirschberger Gemeinderat nach wie vor von einer Autopolitik der 1980er Jahre träumen – einschließlich großräumiger Umgehungsstraße um Großsachsen herum –, die angesichts der weltweiten Klimakrise und eines rapiden Artenschwunds noch mehr Natur und Boden vernichten würde, unterstützt die GLH intelligentere Alternativen und hier nun den ADFC bei seiner Umfrage zur aktuellen Situation der Radfahrerinnen und Radfahrer in Hirschberg. Dass die Situation verbessert werden kann und muss, steht außer Frage. Mit Bürgermeister Gänshirt hat Hirschberg eigentlich jemanden an der Spitze der Verwaltung, der die Probleme der Radlerinnen und Radler erfreulicherweise aus eigener Anschauung sehr gut kennt und nicht nur vom bequemen Sessel oder Autositz aus beurteilt. Das lässt hoffen, dass sich in Zukunft für alle Nicht-Autofahrer deutliche Verbesserungen ergeben.

### Der Fahrradklima-Test ist das Stimmungsbarometer der Radfahrerinnen und Radfahrer

Wie ist das Klima für Radlerinnen und Radler in Hirschberg? Sonnig und heiter, bedeckt, bewölkt, grau, außerirdisch? Wenn möglichst viele Hirschberger:innen mitmachen, gewinnt auch die Verwaltung eventuell neue Erkenntnisse und kann manche Idee schneller und gezielter umsetzen. Die Ergebnisse erfreuen sich hoher Anerkennung in Fachkreisen und erheblicher Aufmerksamkeit in den Medien.

Jede/r kann mit wenig Aufwand die Situation für Radfahrende in Hirschberg bewerten und damit Politik und Verwaltung eine wichtige Rückmeldung aus Sicht der "Alltagsexperten" geben. Der ADFC-Fahradklima-Test ist eine der weltweit größten Umfragen dieser Art. Er wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert. Die Ergebnisse geben einen umfassenden Überblick zur Situation des Radverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland.

Es geht dabei um Themen wie Radwege, Ampelschaltungen aber auch um das Verhältnis zu den anderen Verkehrsteilnehmern und Radfahren mit Kindern. Die Bewertung dauert gerade mal 5 Minuten; also „keine Zeit“ gilt nicht. Teilnehmen kann man noch bis **Montag, 30. November 2020** online unter [www.fahradklima-test.adfc.de](http://www.fahradklima-test.adfc.de). Je mehr Radler:innen an der Umfrage teilnehmen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse.

Die GLH wird in den nächsten Monaten das Gespräch mit der Verwaltung suchen, um wie schon vor einigen Jahren Schwachstellen für Radfahrer, Fußgänger, Kinder, Väter und Mütter mit Kinderwagen, Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit Rollatoren, kurz für alle Menschen ohne Auto, anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ein Thema wird dabei u.a. die uneinheitliche und undurchsichtige Tempobeschilderung der Oberen Bergstraße zwischen den beiden Ortsteilen sein.

## Grüner MdL Uli Sckerl äußert sich zum Thema „Armutgefährdung durch Corona“

Auch das gehört zur Corona-Bilanz in dieser Woche: Die Corona-Pandemie verschärft aus Sicht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands die Lage für ärmere Menschen und wird die Armutgefährdung in Baden-Württemberg in diesem Jahr weiter steigen lassen. Bereits im vergangenen Jahr habe der Anteil der in relativer Armut lebenden Baden-Württemberger den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht, teilte der Verband mit. "Nun sind frische Lebensmittel teurer geworden. Dazu kommen zusätzliche Ausgaben für notwendige Schutzkleidung und Hygieneartikel", sagte die Landesverbandsvorsitzende Ursel Wolfgramm am Freitag. Betroffene Menschen hätten keine finanziellen Rücklagen, außerdem verstärke die Kurzarbeit die prekäre finanzielle Lage. "Menschen, die ohnehin wenig haben, gehören zu den großen Verlierern der Corona-Krise", sagte Wolfgramm, bei der Vorlage des "Armutberichts 2020" in Stuttgart. Sie forderte unter anderem höhere Hartz-IV-Sätze und eine Kindergrundsicherung. Ein Thema, dem auch die Grünen im Landtag viel mehr Aufmerksamkeit widmen müssten. Deswegen werde sich Sckerl trotz der Einschränkungen um Begegnungen mit den regionalen Wohlfahrtsverbänden zum Thema „Armutgefährdung durch Corona“ bemühen.

---

## Termine

### Online Mitgliederversammlung am 25. November

Weil nach wie vor keine öffentlichen Präsenzveranstaltungen möglich sind, findet am 25.11. auch die nächste Mitgliederversammlung der GLH im geschützten virtuellen Raum statt. Am kommenden Mittwoch soll es dabei insbesondere um die Terminierung und Planung der Jahreshauptversammlungen 2019 und 2020 gehen. Außerdem soll ein Austausch der Mitglieder über bevorstehende Veranstaltungen und Aktionen der GLH im Vorfeld des Bürgerentscheids zur Rücknahme des Beschlusses zugunsten eines 10 ha großen neuen Gewerbegebiets südlich des bestehenden Gewerbeparks stattfinden. Der Vorstand hat auf seiner letzten Sitzung beschlossen, dass zu dieser Versammlung auf Wunsch vieler GLH-Mitglieder ausnahmsweise ausschließlich Mitglieder eingeladen werden. Die Zugangsdaten zur Online-Konferenz wurden den Mitgliedern bereits mitgeteilt. Über die Ergebnisse der MV werden wir berichten.

---

## Mit grünen Grüßen

### Der Vorstand der Grünen Liste Hirschberg

Dr. Claudia Schmiedeberg, Arndt Weidler, Susanne Alizadeh, Manju Ludwig und Thomas Herdner

### Kontakt & Impressum für diesen Newsletter

Arndt Weidler  
Beethovenstraße 4  
69493 Hirschberg  
06201 873656

[kontakt@gruene-liste-hirschberg.de](mailto:kontakt@gruene-liste-hirschberg.de)